



**Gesellschaft für  
digitale Bildung**

## **FAQs zur 1:1 Ausstattung**

## Was, wenn man schon ein iPad besitzt?

Im Rahmen des Einsatzes von elternfinanzierten mobilen Endgeräten ist eine Einbindung von privaten Bestandsgeräten (iPads) in den AppleSchool Manager der Schulabteilung des Erzbistums Köln im Grunde möglich.

Voraussetzungen nach Vorgabe des Schulträgers dafür sind:

- Der Kauf des Gerätes liegt mindestens zwei Monate vor dem Bestell-Zeitraum der „Sammelbestellung“. Ein schriftlicher Nachweis, z.B. Kaufbeleg, liegt vor.
- Das jeweils aktuelle Betriebssystem (iPadOS) muss installiert sein.
- Wir empfehlen, dass das iPad maximal eine Generation vor der durch die Schule angeschafften Geräte sein.
- Das Gerät darf sich aktuell nicht in einer Verwaltung befinden.
- Das Gerät ist zurückgesetzt und nicht wieder neu eingerichtet, d.h. es zeigt beim Einschalten nur die Begrüßung in diversen Sprachen.
- Das Gerät wird vor dem Versand ausgeschaltet und ‚bruchsicher‘ in einer stabilen Verpackung, am besten in der Originalverpackung, verschickt.
- Eine evtl. vorhandene SIM-Karte ist zu entfernen.
- Auf dem Gerät befindet sich ein Aufkleber mit der Rücksendeadresse.
- Dem Gerät liegt eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten bei.
- Die Lizenz für LD Mobile muss über die GfDB bestellt werden.

## Was geschieht, wenn ich mir den Kauf nicht leisten kann?

Da die Nutzung der iPads verpflichtend ist, werden wir gemeinsam einen Weg finden.

Uns ist bewusst, dass die Anschaffung der Geräte eine große Belastung ist. Sollte es zu großen finanziellen Härten kommen, mögen sich die Eltern vertrauensvoll an die Schule wenden.

Ein möglicher Lösungsweg ist ein Leihgerät der Schule zu erhalten, das dann jedoch nicht für die private Nutzung zur Verfügung steht (z.B. kein Appstore, keine eigene Apple-ID etc.).

## Wird es einen Rabatt geben?

Der Rabatt entspricht dem üblichen Apple Education Rabatt.

Zudem wird bei Sofortkauf 6% Skonto gewährt.

## Was ist mit der Neutralitätspflicht der Schule?

Die Schule ist und bleibt neutral. Aus unterrichtsorganisatorischen Gründen ist es jedoch aktuell nicht möglich Geräte verschiedener Betriebssysteme gleichzeitig zu nutzen, da beispielsweise nicht alle Apps Betriebssystemübergreifend funktionieren. Für kollaboratives Arbeiten ist es zudem wichtig, dass die Geräte schnell und zuverlässig untereinander kommunizieren, dies wird durch die Vereinheitlichung der Geräte gewährleistet. Warum Apple Geräte?

- Es gibt viele gute Geräte von unterschiedlichen Herstellern auf dem Markt. Die iPads bieten aber für die Schule die besten Voraussetzungen. Sie sind langlebig, wertstabil, lassen sich gut bedienen und verwalten. Die Auswahl an Apps für den Bildungsbereich ist einfach die beste. Der Preisunterschied zu gleichwertigen Geräten ist zudem nicht besonders hoch.
- Der Schulträger hat sich zudem aus Gründen des Datenschutzes für iPads entschieden.

## **Ab wann wird der Unterricht mit der 1:1 iPad Ausstattung starten?**

- Wir nutzen die eigenen Geräte, sobald alle Schüler:innen damit versorgt sind. Das Startdatum können wir leider gerade nicht nennen, da wir nicht wissen wann der Shop zur Bestellung der iPads geöffnet werden kann und wie lange ggfs. die Einbindung bereits vorhandener Geräte dauert.
- Wir werden Sie informieren, sobald ein Termin feststeht.
- Da die Preisfrage unklar ist, möchten wir uns auch aufgrund der Rückfragen aus der Elternschaft zu verschiedenen Punkten nochmals beraten.

## **Ist die grundsätzliche Entscheidung über die Anschaffung schon getroffen worden?**

Ja, das Konzept wurde bereits in der Schulpflegschaft vorgestellt und diskutiert. Anschließend hat die Schulkonferenz der Einführung der 1:1 Ausstattung zugestimmt.

## **Kann man seinen eigenen Apple Pencil nutzen?**

Ja, es kann das eigene Zubehör (Pencil, Tastatur, Hülle) verwendet werden.

## **Warum sollen wir so viel zahlen? Warum werden die Geräte nicht vom Land oder der Stadt finanziert?**

Weder das Land NRW noch der Schulträger sind aktuell in der Lage, Geräte für alle Schüler:innen des Landes anzuschaffen.

Entschließt sich eine Schule, diesen Weg zu gehen, liegt die Last der Anschaffung bei den Eltern. Dies ist bedauerlich.

## **Werden nicht ganze Schulen mit iPads versorgt?**

Es gibt ganz wenige Modellschulen, die mit Endgeräten ausgestattet wurden. Zudem gibt es Schulen, die mit den vorgezogenen Mitteln des Digitalpaktes schulische Endgeräte für alle Schüler:innen gestellt bekamen. Dies ist aber nur an Schulen der Fall gewesen, an denen die Einkommensstruktur ein anderes Vorgehen nicht ermöglicht. Die Vorgaben hier waren und sind sehr eng gefasst.

## **Auf wie viele Jahre ist die Anschaffung angesetzt bzw. wann sollten die Geräte getauscht werden?**

Es handelt sich um eine einmalige Anschaffung während der Schulzeit. Die GfdB sichert uns eine Updatefähigkeit der Geräte für 5 Jahre zu.

## **Wie sind aktuell die Lieferzeiten?**

Eine gesicherte Aussage können wir hierzu nicht treffen. 8-10 Wochen Lieferzeit scheinen aktuell realistisch.

## **Was passiert, wenn Mitschüler ein iPad zerstören?**

Da dies ein Fall einer mutwilligen Sachbeschädigung ist, ist der Verursacher haftbar zu machen.

Die Beseitigung des Schadens liegt Verantwortung der Eltern. Die Gesellschaft für digitale Bildung bietet optional entsprechende Versicherungspakete an. Bei schulischen Leihgeräten, die wir in Einzelfällen ausgeben, richtet sich die Haftung nach den entsprechenden Bedingungen.

### **Wer garantiert die Nutzung der Geräte?**

Durch die Schulkonferenz wurde das iPad als Lernmittel für den Unterricht beschlossen. Somit ist eine Nutzung der Geräte garantiert. Es wird aber sicher dennoch so sein, dass diese nicht in jeder Stunde genutzt werden.

### **Wie sieht das pädagogische Konzept aus?**

Die Schüler:innen sollen an den Schulen zu mündigen Mediennutzer:innen erzogen werden. Die Auseinandersetzung mit den Medien gehört also zu einer der Aufgaben der Schulen.

Neben einem sachgerechten Umgang mit den Geräten gilt es, Chancen und Probleme der Mediennutzung zu thematisieren. Hierzu gehören auch die in den Kernlehrplänen verankerten Ziele des Medienkompetenzrahmens LINK für Schulen des Landes NRW.

### **Werden alle Lehrerinnen das nutzen? Wie wird das iPad im Unterricht genutzt?**

Die iPads werden jetzt schon sehr häufig von den Lehrkräften im Unterricht eingesetzt. Eine umfassende Entwicklung ist aber von dem Vorhandensein der Geräte abhängig. Erst wenn die Lehrkräfte sich sicher sind, dass alle SchülerInnen Geräte haben, können sie Unterrichtseinheiten entsprechend planen. Aktuell hängt es davon ab, ob man einen Klassensatz buchen kann.

Alle Lehrkräfte werden das iPad nutzen.

### **Was ist mit Kindern, die derzeit ein Gerät der Schule nutzen?**

Kinder die ein Gerät der Schule nutzen, können dies solange nutzen, bis diese aufgrund veränderter Umstände zurückgefordert werden.

### **Gibt es zwischenzeitlich ausreichend Software?**

Die Apps, die für die Schule in Frage kommen, werden kontinuierlich auf die Datenschutzverträglichkeit hin geprüft. Sollten wir Apps haben wollen, geben wir dies an unseren Ansprechpartner für die Prüfung weiter. Auf den schuleigenen iPads befinden sich schon eine größere Zahl von Apps.

### **Kann das iPad privat genutzt werden?**

Ja, da iPad ist ein privates Gerät, was auch in der Schule genutzt werden soll. Für die Nutzung in der Schule gibt es vorgegebene Regeln, die das iPad einschränken. Diese Regeln greifen nicht zuhause.

### **Kosten für das Gerät.**

Der aufgerufene Preis ist der normale Marktpreis abzüglich des sog. Apple Bildungsrabattes. Sollten Sie Sonderangebote sehen, dann ist hier der Preis meist um die 20 Euro günstiger. Dies wiegt den fehlenden Support bei diesen Anbietern jedoch nicht auf.

## **Was bedeutet es, dass das Gerät eingebunden werden muss? Wir wollen unser eigenes Gerät nicht einschicken / abgeben.**

Um vernünftig mit den Geräten arbeiten zu können, müssen diese bestimmten Regeln unterworfen sein. Diese werden von einer externen Software auf das Gerät gepusht. Dafür muss das Gerät dem System aber bekannt sein. Diesen Vorgang nennt man „Einbinden in das Mobile Device Management (MDM)“. Wenn das Gerät nicht in unser MDM eingebunden ist, darf die Schule die Nutzung nicht gestatten. Die schulische Nutzung entzöge sich der Aufsicht durch die Schule.

## **Wird es eine Tastatur geben? Ist das eine Zusatzoption?**

Grundsätzlich kann man eine Tastatur als Paket mit einkaufen. Selbstverständlich kann man auch vorhandene Tastaturen nutzen. Eine Anschaffung ist nicht obligatorisch. Für den Unterricht ist dies jedoch aktuell keine Vorgabe und freiwillig.

## **Laut Schulministerium können Eltern nicht zum Erwerb verpflichtet werden. Was haben wir da für Möglichkeiten?**

Dies ist zutreffend. Da weder das Land noch die Schulträger die Investition übernehmen, liegt die finanzielle Last bei den Eltern. Bei finanziellen Engpässen werden wir in persönlichen Gesprächen eine Lösung finden.

## **Welche Regeln wird es geben?**

Es wird Regeln zum Umgang mit dem iPad geben. Wir orientieren uns dafür sowohl an eigenen Erfahrungen mit unseren schuleigenen iPads als auch an den Erfahrungen anderer Schulen; z.B.: wird festgeschrieben, dass das iPad vollständig aufgeladen und funktionstüchtig mit in die Schule gebracht werden muss oder etwa, dass es ausschließlich zu unterrichtlichen Zwecken verwendet werden darf.

## **Kann man zwischen Schule und privat umstellen?**

Dies geschieht automatisch sobald sich das Gerät im schulischen WLAN befindet. Verlässt das Gerät das schulische WLAN, ist das Gerät privat.

## **Wie sieht es nach der 10 aus?**

Da die Geräte im Besitz der Schüler:innen sind, ist die Nutzung ausschließlich privat. Der Zugang zum WLAN der Ursulinenrealschule wird gekappt; die Geräte sind nicht mehr eingebunden. Die Weiternutzung an anderen Schulen hängt von deren Konzept ab. Am hiesigen Ursulinengymnasium wird ebenfalls mit iPads gelernt.

## **Bedarf es einen gesonderten Virenschutzes, wenn ein eigenes Gerät genutzt wird?**

Die Gefahr eines Virenbefalls ist gering. Wichtiger sind andere „Bedrohungen“. Hier können z.B. Phishing-Mails genannt werden.

## **Wird die Einbindung in das MDM wieder aufgehoben, wenn der Schüler die Schule verlässt?**

Ja.

## **Unsere Tochter ist in Klasse 9. Da wollen wir kein neues kaufen. Was dann?**

Vor dem Hintergrund der Elternrückmeldungen wird es für diesen Jahrgang wegen der eingeschränkten (schulischen) Nutzungsdauer eine Abfrage geben.

## **Können Kinder denn zu Hause den schulischen Bereich nutzen?**

Die Schüler:innen können im heimischen Bereich alle Apps und Dateien nutzen, die auch in der Schule genutzt werden. Zusätzlich haben sie den Zugriff auf Moodle und auf unsere Nextcloud-Instanz als Cloudspeicher.

## **Kann das WLAN der Schule das leisten?**

Das WLAN ist aktuell mit 700 mbit/s für das Herunter- und Hochladen ausreichend dimensioniert. Sollten sich Engpässe bemerkbar machen, kann die Bandbreite angepasst werden. Zudem sind die Geräte auch offline nutzbar. Selbst ein Dateiaustausch wäre ohne Netzwerk möglich.

## **Werden die Taschen leichter?**

Die Verlage bieten aktuell kostengünstige digitale Bücher an, sollte das Buch als Hardcover bei uns im Unterricht genutzt werden. Der Preis pro Jahr und bis zu 36 Lizenzen liegt aktuell bei 30 Euro. Die Nutzung solcher Angebote reduziert das Gewicht der Taschen erheblich. Leider können die digitalen Ausgaben nicht über den Schulanteil oder den Elternanteil bei der Bücherbeschaffung beschafft werden.

## **Was ist der Vorteil, wenn wir über die GfdB kaufen?**

### **Alles aus einer Hand – Antwort der GfdB**

**Absicherung:** Für jedes bei uns gekaufte iPad bieten wir mit schoolProtect von WERTGARANTIE einen **exklusiven Rundum-Schutz** an. Bei dieser speziell für Schüler\*innen entwickelten Absicherung brauchen Sie keine Angst vor hohen Reparaturkosten haben, die z.B. durch Flüssigkeit, Sturz-, oder Elektronikschäden entstehen.

**Finanzierung:** Dank der flexiblen **0%-Finanzierung mit Laufzeiten von 3 bis zu 36 Monaten** möchten wir allen Eltern ermöglichen, ihre Kinder mit iPads auszustatten. Durch die Zusammenarbeit mit unserem Partner Santander Consumer Bank kann der Ratenkauf ganz einfach online abgeschlossen werden. Als zweite Zahlungsoption bieten wir **den Sofortkauf mit 6% Skonto** an. Die Abrechnung erfolgt sowohl bei der 0%-Finanzierung als auch beim Sofotkauf erst nach Erhalt des Gerätes.

### **Service Portal:**

Im Falle einer Reparatur übernehmen wir die **komplette Kommunikation und Abwicklung**. Über das [\*\*Online Service Portal\*\*](#) können die Eltern ganz einfach den Schaden Ihrer Geräte melden.

### **Online-Bestellportal**

Keine langen Bestelllisten mehr für Lehrer\*innen – einfacher Online-Bestellvorgang für Eltern. In Absprache mit der Schulleitung wird ein Angebotsbundle zusammengestellt, das in einem abgeschlossenen **Online-Bestellportal** zur Bestellung bereitgestellt wird. Der Bestellvorgang erfolgt dann einfach in unserem passwortgeschützten Online-Bestellportal. Die Geräte werden dann zentral in die Schule geliefert.

## **Alles aus einer Hand**

**Von A bis Z sind Sie bei uns richtig:** Ausstattung, Finanzierung, Reparatur, Service und Zubehör – alle Komponenten erhalten Sie bei uns in einem **Bundle aus einer Hand**. Bei uns erhalten Sie ein Komplettpaket, das wir aufgrund unserer Kooperationen und Partner vergünstigt für Sie anbieten können. Wir sind Ihr Ansprechpartner für alle Anliegen und kümmern uns um eine **einfache Abwicklung bei jedem Notfall**.

## **Sofort einsatzbereit**

Nach der Bestellung folgt schon bald der Einsatz der Endgeräte im Unterricht. Damit dies zeitnah erfolgen kann, wird zunächst ein **Auslieferungszeitraum mit der Schule vereinbart**. An diese werden alle Geräte der Schüler\*innen verschickt und dort findet auch die **Ersteinrichtung** statt. **Die Geräte werden im Hintergrund durch die GfDB in die Geräteverwaltung der Schule oder des Trägers eingespielt**. Als Partner unterstützen wir die Schule, Lehrkräfte und Eltern auch nach dem Kauf je nach Vereinbarung weiterhin mit unseren Services.

## **Sind die Lehrkräfte ausreichend fortgebildet?**

Die Lehrkräfte an der Ursulinenrealschule haben in verschiedenen Fortbildungen Grundlagen und fachspezifische Fertigkeiten kennengelernt und im Unterricht erprobt. Ungeachtet dessen bleibt es jedoch weiterhin Aufgabe der Lehrkräfte, fachschaftsbezogene Fortbildungsbedarfe zu benennen, passende Angebote zu finden und an die Fortbildungsbeauftragten der Schule zurückzumelden. Neben externen Fortbildnern hat das Kollegium seine Expertise in modernen Bildungsformaten wie Barcamps und Mikrofortbildungen weitergegeben.

## **Gibt es konkrete Vorgaben für die Lehrkräfte, wie die iPads genutzt werden?**

Die Fortbildung zur Verwendung der Classroom App war für alle Lehrkräfte verpflichtend. Darüber hinaus entscheiden die Lehrkräfte im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit über die jeweilige Verwendung. Fachschaftsinterne Absprachen, sind natürlich verbindlich. Schüler- und Elternvertreter sind in die Beratungen hierzu in den Fachschaftskonferenzen involviert.

## **Kann man das Gerät auch woanders kaufen?**

Dies ist grundsätzlich möglich. Die Vorgaben des Schulträgers zur Einbindung nicht bei der GfDB gekaufter Geräte müssen von den Eltern erfüllt werden.

## **Gibt es einen fächerübergreifenden Projektunterricht?**

Die Anlage eines Projektunterrichts ist sehr komplex und erfordert umfangreiche Planung. Sobald verlässlich mit dem Vorhandensein von iPads gearbeitet werden kann, können Lehrkräfte derartige Lernarrangements in den Blick nehmen.

## **Werden auch digitale Schulbücher gekauft?**

Ja.

## **Wurde die Entscheidung einfach so getroffen?**

Nein, natürlich nicht. Erstens sind alle Schulen gesetzlich verpflichtet, die Vorgaben des Medienkompetenzrahmens zu erfüllen. Zweitens ist der Wunsch nach mehr Digitalisierung in den letzten Jahren von allen Seiten an die Schulleitung herangetragen worden. Daher wurden sowohl

bereits vor Corona als auch während Corona kontinuierlich Maßnahmen ergriffen, um die Digitalisierung stetig voran zu treiben (z.B. Einführung Lernplattform, moodle-Führerschein, ITG, Regeln zu Videokonferenzen, Workshops zu verantwortungsvollem Umgang mit Medien für Schüler und Eltern usw.). Über die Schritte ist in den Gremien berichtet und diskutiert worden.

### **Werden die Kinder, die kein iPad nutzen, benachteiligt?**

Das wird nicht der Fall sein. Alle Schüler:innen werden ein iPad im Unterricht nutzen, wie es auch jetzt schon gelebte Praxis ist.

### **Lizenzgebühren sind Aufgabe des Schulträgers**

Diese Entscheidung liegt außerhalb unserer Entscheidungsgewalt.

### **Wird der komplette Unterricht digital geführt?**

Das Lernen soll gewinnbringend durch die digitalen Endgeräte bereichert werden. Dort, wo der Einsatz digitaler Medien einen Mehrwert erwarten lässt, also sinnvoll ist, kommen sie zum Einsatz, z.B. Abkehr von einer zentralen Hörquelle im Fremdsprachenunterricht hin zu einer Lösung, die individuelles Lerntempo berücksichtigen kann. Das Kind kann eine Stelle, die es nicht verstanden hat, nochmal anhören und anschließend an einer Hörverstehensaufgabe erfolgreich arbeiten. Dort, wo analog gestaltete Lernprozesse den größeren Lernerfolg versprechen, wird sich die Lehrkraft dazu entscheiden.

### **In welchem Forum fand vorher ein Austausch mit den Eltern statt?**

In den Gremien Schulpflegschaft und Schulkonferenz.

### **Kann das iPad weiterhin privat genutzt werden?**

Ja, aber nicht in der Schule.

### **Wir sollen nur zum digitalen Schreiben ein iPad kaufen?**

Nein. Das iPad bietet sehr viele Einsatzmöglichkeiten. Beispielhaft werden hier einige genannt: Es ist Abspielgerät für Hör- und Filmdateien, Rechercheinstrument, es bietet Anwendungen, um in Echtzeit Feedback zu geben. Das iPad wird auch zur Erstellung und Sicherung eigener Lernprodukte in verschiedenen Dateiformaten genutzt. Es ermöglicht das gemeinsame Arbeiten an einem Dokument, unabhängig davon, ob sich die Beteiligten zur gleichen Zeit am gleichen Ort befinden (kollaboratives Arbeiten).

### **Wo werden die iPads in der Schule aufbewahrt? Wie sieht es mit Diebstahl aus?**

Die iPads sind während der Unterrichtszeit bei den Schülern. In den Pausen in den abgeschlossenen Klassenräumen.

### **Läuft auch der Support über die Schulzeit hinaus weiter? Wie sieht die Versicherung aus?**

Der Support läuft so lange, wie es der entsprechende Vertrag mit dem Verkäufer vorsieht. Grundsätzlich greifen immer Gewährleistung und Garantie dieser Anbieter.

## **Warum macht es die Realschule nicht wie das Gymnasium?**

Sowohl Realschule als auch Gymnasium arbeiten mit der GfDB. Auch dort werden die Geräte von den Eltern finanziert. Das Gymnasium beginnt mit der Einführung in Klasse 8. Wir beginnen in Klasse 7, so dass unsere Schüler:innen bis auf den Durchlauf des Startjahres vier Jahre mit den Geräten lernen werden.

## **Gibt es für mögliche Reparaturzeiten ein Leihgerät?**

Reparaturzeiten hängen immer von der aktuellen Auftragslage ab. Wir haben ein Gerät in Reparatur gehabt. Dies hat 4 Tage gedauert. Es wird sicher möglich sein, ein Gerät der Schule zu leihen, sofern verfügbar.

## **Warum müssen wir über euren Händler bestellen?**

Es ist nicht verpflichtend, erleichtert aber den geordneten Start und die künftige Administration. Die Lehrkräfte der Schule werden bei der Einrichtung der Schule entlastet, so dass hierfür weniger kostbare Unterrichtszeit aufgewandt werden muss.

## **Wie viele Accesspoints (AP) gibt es?**

In der Schule gibt es in jedem Klassenraum einen AP. Zusätzlich sind im Ursulasaal und im Keller APs montiert.

Die APs werden in naher Zukunft gegen aktuelle noch leistungsfähigere Geräte ausgetauscht. Hier werden noch die Flure und der Außenbereich mit WLAN versorgt.

Aktuell gibt es in unserem Gebäude überall ein stabiles WLAN.

Unser Ziel ist es, dass die Schüler:innen **auf dem gesamten Gelände** mit WLAN versorgt werden und überall arbeiten können.

## **Wie soll moodle künftig eingebunden werden?**

Moodle spielt eine zentrale Rolle, da es eine zuverlässige Schnittstelle zu den Lernenden darstellt. Als Beispiele können genannt werden:

- Kommunikation
- Arbeitspläne
- Aufgabenabgaben
- multimediale Vermittlung von Inhalten

Wir beobachten die Entwicklungen bei moodle regelmäßig.

## **Warum Apple?**

Apple ist nicht der einzige Hersteller, der gute Geräte anbietet. Allerdings ist es aktuell der Anbieter, bei dem der Nutzen für den Bildungsbereich am größten ist. Dies ist für uns ausschlaggebend. Der Nutzen ist größer als der Preisunterschied.

## **Grundsätzlich: Die Schulseite profitiert auch vom Einsatz der Geräte. Ein Entgegenkommen wäre hier angebracht, oder?**

Die Schule hat den Auftrag, sich zu entwickeln. Entsprechend profitiert sie von der Anschaffung. Die Schule ist aber für die Lernenden da. Entsprechend steht der Nutzen für die Schüler:innen im Vordergrund. Für die Lehrkräfte ist die Umstellung erst einmal ein Prozess der Kraft kostet.

Ansonsten profitiert die Schule nicht.

## **Warum werden die Kosten für die Lizenzen nicht geteilt? Ist doch bei den Schulbüchern auch so.**

Die Kosten für die Schulbücher werden zwischen dem Land NRW und den Eltern geteilt. Das Land NRW finanziert in der Regel keine Geräte und keine Lizenzen. Wenn die Schule die Lizenzen aus dem eigenen Etat bezahlt, fehlte das Geld an anderer Stelle. Zudem dürften die Geräte dann kein Privateigentum sein.

## **Wir (die Eltern) bezahlen die iPads, aber was zahlt der Schulträger?**

Der Schulträger (und damit der Steuerzahler und Kirchensteuerzahler) bezahlt im Monat einen sehr hohen Betrag für die Internetanbindung, die Bereitstellung der Infrastruktur und für externe Dienstleister.

## **Gibt es eigentlich ein Unterrichtsfach, in dem Informatik und Medienkompetenz vermittelt werden?**

In den Realschulen in NRW ist das Fach Informatik in der Erprobungsstufe Pflicht. Wo es die Stundenzahl ermöglicht, wird das „Fach“ ITG unterrichtet (Informationstechnische Grundbildung). nimmt in diesem Schuljahr an einer Qualifizierungsmaßnahme des Landes teil. Die Reflexion der Medien findet gemäß den Lehrplänen in den Fächern statt. Der Medienkompetenzrahmen NRW sieht vor, dass Medienkompetenz in allen Fächern erworben wird.

## **An wen können wir im Nachgang Fragen stellen?**

Es wird eine Dialogreihe geben und es wird eine eigene Mailadresse eingerichtet: [iPad@ursulinenrs.de](mailto:iPad@ursulinenrs.de). Wir bitten um Verständnis, dass dort eingehende Fragen nicht immer unmittelbar beantwortet werden können, weil wir als Lehrer und Lehrerinnen die Beantwortung als weitere Aufgabe in unsere Dienstzeit integrieren müssen.

## **Kann man auch jetzt schon für ein Kind der 6. Klasse das Gerät bestellen? Wenn man nicht bis nächstes Jahr warten möchte.**

Dies ist natürlich grundsätzlich möglich.

## **Es ist eine weitere Informationsveranstaltung notwendig.**

Wir bieten ein Dialogreihe zu den Themenfeldern Didaktik, Pädagogik, Technik und Datenschutz an. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

## **Wie lange sind die Lieferzeiten?**

8 und 10 Wochen sind realistisch.

## **Können die Lehrer sich blind auf das Tablet der Kinder einloggen oder werden die Kinder vorher gefragt**

Die Lehrkräfte können sich im schulischen Bereich die „Bildschirme“ der Geräte anschauen, Apps starten oder den Bildschirm sperren oder freischalten. Diese Funktionen gibt es seit mehr als 20 Jahren in jedem Computerraum. Sie sind für ein vernünftiges Arbeiten unerlässlich. Sobald das iPad die Schule verlassen hat und sich nicht mehr im WLAN der Schule und im Bluetoothbereich des LehreriPads befindet, ist dies nicht mehr möglich.

## **Die Anwendungsbereiche sind noch sehr dürftig (digitale Schulbücher, digitaler Museumsbesuch, im Physikunterricht einen Sensor anschließen, Greenscreen im Englischunterricht) - gibt es noch weitere Ideen?**

Ja, natürlich. Es wurde nach Beispielen gefragt, so dass das Genannte als eben solche zu verstehen sind.

## **Kann man das iPad selbst zu dem Mann bringen, der eigene Geräte einbinden kann, wenn man sein eigenes Gerät nicht aus der Hand geben will?**

Aus organisatorischen Gründen ist dies nicht möglich. Es wird von Ihnen dorthin geschickt. Wir können keine Auskunft darüber geben, wie lange Ihr Gerät dann dort ist.

## **Ist der Start zum nächsten Schuljahr realistisch?**

Ja, spätestens

## **Wie wird verhindert, dass Kinder ihren eigenen Hotspot verbinden?**

Sobald das Gerät das WLAN der Schule sieht, verbindet es sich mit diesem. Ein Verbinden mit einem anderen Gerät ist nicht möglich. Dadurch wird sichergestellt, dass die Inhalte entsprechend den Vorschriften eines Jugendschutzfilter überprüft werden.

## **Muss das Gesamtpaket gekauft werden? Oder kann ein vorhandener Pencil genutzt werden?**

Eigene zusätzliche Geräte wie eine eigener Pencil können natürlich genutzt werden.

## **Zu wie viel Prozent wird der Unterricht digitalisiert?**

Dies liegt ausschließlich im Ermessen einer jeden Lehrkraft. Wir wollen keine digitale Monokultur. Ein iPad ist eine Hilfe, kein Akteur.

So kann moodle über das iPad helfen, Gruppen für Projektarbeiten zu bilden. Die Projektarbeit entsteht mit herkömmlichen Werkzeugen, so wie sie z.B. in dem Fach Kunst gebraucht werden. Die Präsentation erfolgt beispielsweise anschließend in einem eigens eingerichteten Blog, der über die iPads bestückt wird und von den Eltern eingesehen werden kann.

In solchen Szenarien können digitale Endgeräte beliebig hinzugefügt oder weggenommen werden. Vorher festzulegen, wie viel Unterricht digital ist, es schwer möglich.

## **Frage nach dem Datenschutz**

Wir unterliegen sowohl den europäischen als auch den strengen erzbischöflichen Datenschutzbestimmungen.

## **Ist auch ein iPad pro bestellbar?**

Wir haben uns aus pädagogischen Gründen dafür entschieden, es nicht bei unserem Vertriebspartner anbieten zu lassen.

## **Wenn die Schule die privaten iPads einsammelt, wie ist es mit dem Versicherungsschutz, wenn dabei etwas kaputt oder verloren geht?**

Bereits vorhandene Geräte werden von Ihnen an die Person geschickt, die es einbindet.

## **Auch in der Schule können die Schüler das WLAN umgehen und Blödsinn machen**

Schüler können immer Blödsinn machen. Und sie werden es auch mit oder ohne einem iPad machen. Die Einbindung in unser MDM verhindert dies zum größten Teil.

## **Ist der Jugendschutz gesichert?**

Der Jugendschutz ist entsprechend den Vorschriften gesichert. Ein Filter ist entsprechend eingerichtet. Ein Filter ersetzt aber nicht die Medienerziehung. Diese ist schon deshalb wichtig, weil Filter immer auf Entwicklungen reagieren.

## **Verstehe ich sie richtig, dass wir für 1,5 Jahre das iPad kaufen?**

Dies wird von Seiten der Schule vor dem Hintergrund der Elternrückmeldungen nochmals erörtert. Für die Eltern ist dies eine kurze Zeit. Für die Schüler ist sie verhältnismäßig lang.

## **Ist die WLAN Abdeckung gesichert?**

Ja, wir haben aktuell ein sehr stabiles WLAN, dass nur dann nicht stabil ist, wenn im Bereich des Gymnasiums bei Baumaßnahmen Infrastruktur angefasst wird (Einbau neuer Switches, neue Kabel, etc.).

## **Wie soll ich ein backup von meinem privaten iPad machen, wenn ich nur ein Gerät habe?**

Ein Backup wird in der Regel vom iPad selber in der iCloud angelegt. Wir nutzen in der Schule keine iCloud, da diese vom Datenschutz kritisch gesehen wird.

## **Wann sollen wir Ihnen das eigene iPad bringen?**

Hierzu wird es noch eine Mitteilung geben. Es wird an den zuständigen Bearbeiter gesandt.

## **Wann erhalten wir es dann zurück?**

Auch hier müssen wir erst Informationen von der Schulabteilung einholen. Es hängt sicherlich auch

## **Es gibt doch bestimmt ein Tutorial, was da vom Lehrer auf den Schülertablets gesehen und gemacht werden kann?**

Es ist sinnvoller, dies bei dem Elternabend zur Didaktik live zu sehen.

## **Erhalten wir eine Rechnung mit ausgewiesener MwSt?**

Ja.

## **Bleibt den Eltern denn die Entscheidung?**

In gewisser Hinsicht ja. Dass die Schüler:innen mit Geräten arbeiten werden, ist nicht in Frage zu stellen. Sollten Eltern ihrem Kind kein Gerät kaufen wollen oder können, müssen wir hier eine Lösung finden.

## **Da es eine teure Entscheidung ist, bitte ich die Zusammenarbeit mit der GfdB zu überdenken.**

Die Geräte der GfdB sind nicht überteuert. In der Regel liegen sie durch den Edu-Rabatt etwas unter dem Marktpreis. Für die aktuelle Preispolitik der Firma Apple kann die GfdB nichts. Andere Anbieter, etwa große Elektromärkte können ggf. Sonderangebote machen, die andere Ziele haben. Hier fehlt es dann aber an dem Support und die arbeitsfähige Zurverfügungstellung der Geräte.